

PFARRBRIEF

ER WAR IN DER WELT



PFARRVERBAND
EISELFING-BABENSHAM

ADVENT, WEIHNACHTEN,
NEUJAHR 2025 / 2026

■	GRÜßWORT	S. 3
■	TERMINE	S. 4-13
■	LEBEN IM PFARRVERBAND	S. 14-28
■	MINISTRANTEN	S. 29-30
■	VEREINE, GEMEINSCHAFTEN	S. 31-46
■	SAKRAMENTE, JUBILÄEN, TRAUERFÄLLE	S. 47-54
■	KINDERGARTEN	S. 55-56
■	KINDERSEITEN	S. 57-58
■	IMPULS	S. 59

BILDNACHWEISE:

- S. 1, Maria mit Jesus, Pfarrkirche St. Martin, Babensham (Foto: Rainer Scharf)
S. 3, Pfarrer Thomas Weiß (Bildrechte: Pfarrverband Eiselfing-Babensham)
S. 4, Licht, S. 10, Adventskranz, S. 19, Kerze (Foto: Pfarrbriefservice.de mit Pixabay-Lizenz)
S. 8, S. 11, Logo Aktion Dreikönigssingen (Bildrechte: Kindermissonswork Die Sternsinger e.V.)
S. 9, Logo Junge Leute helfen (Bildrechte: Junge Leute helfen e. V.)
S. 10, Logo Pfarrgemeinderatswahl 2026 (Bildrechte: Erzdiözese München und Freising)
S. 13, Plakat Alphakurs (Bildrechte: Pfarrverband Rott am Inn)
S. 14, Neue Kommunionhelperin (Foto: Konrad Pfaffenberger)
S. 14, Postkasten, Krippe, S. 15, Feuerwehrfest, Fahrzeugsegnung (Fotos: Rainer Scharf)
S. 16, Ferienprogramm, Prozession, Pfarrfest, S. 17, „Ganserl-Verziern“ (Fotos: Rainer Scharf)
S. 17, Pfarrverbandskreuz, 20 Jahre Pfarrverband (Foto: Josef Antl)
S. 21, Pfarrkirche Babensham, S. 38, Pfarrbrief (Fotos: Rainer Scharf)
S. 46 Logo Notfallseelsorge (Bildrechte: Ökumenische Notfallseelsorge, Dekanat Rosenheim)
S. 47, Taufbecken, Hl. Geist, S. 50, 51, 52, Blumen (Fotos: Rainer Scharf)
S. 53, Missionskreuz Babensham, Pietà Eiselfing, S. 54 Stern (Fotos: Rainer Scharf)
S. 59, Maria mit Jesus, Filialkirche Heilig Kreuz, Aham (Foto: Rainer Scharf)
S. 60, Maria mit Jesus, Marienkapelle im Friedhof Eiselfing (Foto: Rainer Scharf)
(Alle übrigen Bildnachweise gemäß unmittelbar angefügter Bildunterschriften)

Liebe Pfarrgemeinde,

irgendwie ist es schon eine verrückte Welt, in der wir leben! Da wird bei der Eröffnung von Christkindlmärkten, teilweise Anfang November, bereits „O du fröhliche... Weihnachtszeit“ gesungen. Wirtschaftlich spricht man ganz selbstverständlich vom „Weihnachtsgeschäft“. Und wenn am 24. Dezember die Geschäfte schließen, ist für viele „Weihnachten“ gelaufen, obwohl es (dann) gerade erst beginnt.



Pfarrer Thomas Weiß, Leiter des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham

Ist die Welt tatsächlich verrückt? Wenn etwas „ver-rückt“ ist, dann ist es nicht mehr dort, wo sein richtiger Platz ist. Dass unsere Welt so „ver-rückt“ ist – könnte das daran liegen, dass so viele Menschen keine Mitte mehr haben? Zur Mitte kommen wir zurück, wenn wir nicht wie die Verrückten alles Mögliche mitmachen, hierhin und dorthin rennen, nur weil wir meinen, wir müssten oder bräuchten das, weil angeblich alle anderen es auch so machen. Wer so lebt, der wird dabei ver-rückt, ohne dass er es merkt.

Weihnachten sagt uns: Gott ist in Jesus, Seinem göttlichen Sohn, Mensch geworden. Er war in der Welt (Joh 1,10), damit wir eine Mitte für unser Leben haben. Weil wir verrückte Menschen und diese Welt Ihm nicht gleichgültig sind, deshalb ist Gott Mensch geworden. Weihnachten bedeutet: Lassen wir uns von Gott beschenken. In die Leere meiner Hände und in die Leere meines Herzens fällt das Geschenk einer Liebe, die mich bejaht und annimmt. Und die will, dass ich wachse. Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden, damit Er die Mitte unseres, meines Lebens ist. Wer eine Mitte hat, sich immer neu darauf ausrichtet und aus ihr lebt, der ist viel erfüllter, hoffnungsvoller und auch viel widerstandsfähiger als andere, die ihre Mitte verloren haben.

Wir brauchen Jesus Christus, damit in dieser ver-rückten Welt die Menschlichkeit nicht auf der Strecke bleibt. Das Fest der Menschwerdung Gottes brauchen wir, damit unsere Menschwerdung gelingt. Die Stille und die Anbetung, der Empfang der Heiligen Kommunion und der Besuch an der Krippe helfen uns dabei.

Besondere Termine von Advent 2025 bis Frühjahr 2026

Datum	Babensham	Eiselfing	
Sa. und Di.		Engelämter	
Sa. und Do.	Engelämter		
Sa., 29. November		Mitarbeiter-Advent	
So., 30. November	Beginn des Frautragens		
Di., 2. Dezember	Glaubenstreff		
Sa., 6. Dezember	„Babensham hilft“	„Eiselfing hilft“	
	JHV kfd		
So., 7. Dezember	Advent-Singen	MMC-Frühschoppen	
Mi., 10. Dezember	Senioren-Advent	Senioren-Advent	
Sa., 13. Dezember	Luzia-Familiengottesdienst		
So., 14. Dezember		Lobpreismesse	
Mo., 15. Dezember	Beichtgelegenheit in Altenhohenau 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr und 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr		
So., 21. Dezember		Advent-Singen	
Mi., 24. Dezember, Heiliger Abend	15:30 Uhr	Kinder-Krippenfeier	16:00 Uhr
	22:00 Uhr	Christmette	22:00 Uhr
So., 28. Dezember	10:30 Uhr	Kinder-Segnung	10:30 Uhr
Mo., 29. Dezember	Weihnachtsfeier Burschenverein		
Do., 1. Januar	19:00 Uhr	Festmesse mit Dreikönigswasserweihe	9:30 Uhr
Sa., 3. Januar		Sternsinger-Aussendung	
So., 4. Januar	Sternsinger-Aussendung		

Besondere Termine von Advent 2025 bis Frühjahr 2026

Datum	Babensham	Eiselfing
Di., 6. Januar	Sternsinger-Einholung	Sternsinger-Einholung
Sa., 10. Januar		Senioren-Frühstück
Di., 13. Januar		Erstkommunion-Elternabend
Do., 15. Januar	Erstkommunion-Elternabend	
Sa., 17. Januar	Neujahrs-Empfang	Sebastiani-Bittgang
So., 18. Januar		Lobpreismesse
Di., 20. Januar		PGR-Sitzung
Di., 27. Januar	Bibelkreis	
Mi., 28. Januar	Ministranten-Fackelzug	
Do., 29. Januar	PGR-Sitzung	
Sa., 31. Januar	MMC-Einkehrtag in Altötting	
	Familiengottesdienst	
So., 1. Februar		Familiengottesdienst
Fr., 6. Februar	Kinderkirche	
Sa., 14. Februar	Familiengottesdienst	
Sa., 21. Februar	Einkehrnachmittag zur Fastenzeit	
Di., 24. Februar	Tag der Ewigen Anbetung	
Sa., 28. Februar	Jugendgottesdienst	
So., 1. März		Jugendgottesdienst

Besondere Termine von Advent 2025 bis Frühjahr 2026

Datum	Babensham	Eiselfing
Sa., 28. Februar und So., 1. März	Pfarrgemeinderatswahl	
Sa., 7. März	MMC-Frühjahrsgottesdienst	Familiengottesdienst
So., 8. März	Familiengottesdienst	
Di., 10. März	Glaubenstreff	
Mi., 11. März		Seniorennachmittag
Sa., 14. März		Jugendgottesdienst
So., 15. März	Jugendgottesdienst	

Alle Termine, die dem Pfarrbüro bis einschließlich 31. Oktober 2025 mitgeteilt wurden beziehungsweise bekannt waren, sind hier aufgeführt. Sonstige Termine entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen „Verkündzettel“. Diesen finden Sie im Aushang vor oder an der Auslage in Ihrer Pfarrkirche. Außerdem ist die aktuelle Gottesdienst-Ordnung im Internet über die Homepage des Pfarrverbands unter „Gottesdienste und Termine“ abrufbar.



„An Sankt Luzia – ist der Abend dem Morgen nah!“

■ Rainer Scharf

Das Babenshamer Familiengottesdienst-Team lädt herzlich zum Luziafest am 13. Dezember um 19:00 Uhr in die Pfarrkirche Sankt Martin ein.

Im Vordergrund dieser Lichter-Feier steht das Leben und Wirken der Heiligen Luzia. Das Andenken an diese „Lichtbringerin“ passt gerade in die dunklere Jahreszeit. ■

Luziafest (Bild: Sylvio Krüger, in: Pfarrbriefservice.de)



Babenshamer Adventssingen

■ Barbara Petermann

Am 7. Dezember findet um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Martin das traditionelle Adventssingen statt. Die KLB Babensham lädt herzlich ein.

Wir dürfen uns auf schöne adventliche Klänge, Lieder und Weisen sowie Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken freuen. Immer wieder ein Genuss! Anschließend treffen wir uns im Fiedler-Gebäude zum gemütlichen Austausch. ■

Einladung zum Krippenspiel in Babensham

■ Christine Huber

Am Mittwoch, den 24. Dezember 2025, findet um 15.30 Uhr in der Babenshamer Pfarrkirche Sankt Martin die traditionelle Kinder-Krippenfeier statt. Wenn Du gern mitspielen möchtest, bist Du herzlich eingeladen.

Jedes Kind darf gern mitmachen. Das Familiengottesdienst-Team freut sich schon sehr auf Euer Kommen. Nach einem ersten vorbereitenden Treffen im November sind Probetermine am **Freitag, den 12. Dezember**, und am **Freitag, den 19. Dezember**, jeweils um 14.30 Uhr vorgesehen. Generalprobe wird am **Dienstag, den 23. Dezember**, sein. Zur Anmeldung und bei Fragen könnt Ihr Euch bei Christine Huber unter der Rufnummer 08071 / 920669 oder 01577 / 2882484 melden. ■



(Bild: Annemarie Barthel; in: Pfarrbriefservice.de)

Babenshamer Sternsingeraktion

■ Rainer Scharf

**Zu Beginn des neuen Jahres findet wieder eine Sternsingeraktion statt.
Unsere Sternsinger ziehen verkleidet als die Weisen aus dem Morgenland von Haus zu Haus und bitten um Spenden für bedürftige Kinder.**

Für das Sternsingen in unserer Gemeinde brauchen wir die Unterstützung von Euch Kindern und natürlich auch von den dazugehörigen Eltern, die unsere kleinen Sternsinger von Haus zu Haus begleiten.

Am 4. und 5. Januar werden die kleinen Könige den Segen in jedes Haus bringen.
Das Motto des Sternsinger-Kindermissonswerks lautet im Jahr 2026:



Babenshamer Sternsinger (Foto: Rainer Scharf)

**„SCHULE STATT FABRIK –
STERNSINGEN FÜR
KINDERRECHTE“**

Die Sternsinger sammeln diesmal Spenden insbesondere zugunsten von internationalen Partnerorganisationen des KindermissonsWerks, wie etwa der Caritas Bangladesch. Diese setzen sich vor allem für ausgebeutete Kinder und Jugendliche ein, die unter zum Teil gesundheitsschädlichen Bedingungen arbeiten müssen. Sie sollen eine schulische Ausbildung erhalten, um bessere Zukunftschancen zu haben.

Die Babenshamer Sternsinger treffen sich vorab zur Anprobe und zur Einteilung am 13. und 27. Dezember 2025 jeweils um 14.00 Uhr im Schützenheim in Babensham.

Anmeldung bitte – sofern bereits bekannt gern als Sternsinger-Gruppe – bei Christine und Margarethe Semmler (Tel.: 08071 / 6501). ■



34. Weihnachtshilfsaktion „Albanien-Kosovo-Ukraine“

■ Konrad Pfaffenberger



JUNGE
LEUTE
HELPEN

Die KLJB Babensham und die KLJB Eiselfing beteiligen sich auch heuer wieder an der großen Weihnachtshilfsaktion „Junge Leute helfen“. Der Aktionskreis organisiert weitere Hilfstransporte in Krisengebiete, damit über 10.000 Armen und Bedürftigen geholfen werden kann.

Die Spenden werden direkt zu den Caritasstationen von Pater Coric in Montenegro, zu Pfarrer Sopi in Urosevac/Ferizaj im Kosovo, zu Schwester Jeronima in Lac (Albanien), zu Pfarrer Mirko in Sarajevo sowie zu Pater Martin nach Zagreb gebracht. Benötigt werden Erwachsenen- und Kinderkleidung sowie Spielsachen, Zucker, Mehl, Öl, Nudeln, Hygieneartikel, Babynahrung, etc.

Sachspenden können am Samstag, den 6. Dezember, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowohl am ehemaligen Pfarr-/Jugendheim in Babensham als auch am Feuerwehrhaus Bachmehring in Eiselfing abgegeben werden. Ansprechpartner bei Rückfragen sind Veronika Hödlz (Tel.: 0175 / 8236499) für Babensham sowie Michael Fischer (Tel.: 0179 / 4318218) und Caroline Hildgartner (Tel.: 0157 / 51923618) für Eiselfing.

Geldspenden für den günstigen Einkauf zu Großhandelsnettopreisen und für die notwendigen Transportkosten können auf das Konto des Vereins „Junge Leute helfen e. V.“ beim Bankhaus RSA eG eingezahlt werden (IBAN: DE60 7016 9524 0000 3173 81, BIC: GENODEF1RME). Spendenquittungen werden gerne ausgestellt. Weitere Informationen sind im Internet unter www.junge-leute-helfen.de zu finden. ■



**Für den Hilfstransport werden die Sachspenden in einer Sammelstelle in praktische Kisten gepackt.
(Bildrechte: KLJB Babensham)**

Pfarrgemeinderatswahlen in Babensham und Eiselfing

■ Erzdiözese München und Freising



PFARRGEMEINDE- RATSWAHL 2026

Am Samstag, den 28. Februar, und am Sonntag, den 1. März, finden bei uns die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Wählen können katholische Christen, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. Gewählt werden können katholische Christen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Der Pfarrgemeinderat ist auf Pfarreiebene die demokratisch gewählte Vertretung des Kirchenvolkes. Die alle vier Jahre stattfindende Wahl legitimiert die

Pfarrgemeinderäte, über die Verhältnisse vor Ort, über neue Aktivitäten und gute Ideen mitzubestimmen. Im Pfarrgemeinderat wird Christ-Sein gelebt. Die Wahl ist ein Kennzeichen von Demokratie! Durch die Wahl wird deutlich: Die Pfarrgemeinderäte sind eigenverantwortlich tätig als Mitarbeitende Gottes. ■

Adventssingen in Eiselfing

■ Bärbel Grundl

Am Sonntag, den 21. Dezember 2025, findet um 14:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Rupert in Eiselfing das Adventssingen statt. Das vorweihnachtliche Konzert bietet eine besinnliche Zeit und zudem auch einen wundervollen musikalischen Genuss.



Mitwirkende sind die Herzog-Musi, die Rhythmusgruppe Amerang-Eiselfing, die Eiselfinger Stubnmusi, die Martini Bläser, die Geschwister Grundl, Claudia Geiger an der Harfe und Barbara Asanger an der Ziach. Verbindende Worte spricht Pfarrer Thomas Weiß. Veranstalter ist die Pfarrei St. Rupert, Eiselfing. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an das Konzert sind alle zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim Eiselfing herzlich eingeladen. ■

Aktion Dreikönigssingen in Eiselfing

■ Christine Dirnecker

Liebe Kinder, liebe Pfarrangehörige,

Anfang Januar sind unsere Sternsinger-Kinder wieder in unserer Pfarrgemeinde unterwegs, um den Segen in die Häuser zu bringen und gleichzeitig um Spenden für bedürftige Kinder zu sammeln. Die Spendengelder gehen zu 100 Prozent an das Kindermissionswerk.

Die Sternsingeraktion 2026 steht unter folgenden Motto:

„SCHULE STATT FABRIK – STERNSINGEN FÜR KINDERRECHTE“

Der Fokus richtet sich dabei auf das Land Bangladesch. Dort müssen immer noch fast zwei Millionen Kinder und Jugendliche unter gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen arbeiten.

Partnerschaftliche Hilfsorganisationen unterstützen die Befreiung der Kinder aus deren Arbeitsverhältnissen und sie ermöglichen ihnen zudem den Schulbesuch.

Im Internet unter www.sternsinger.de findet man viele weitere Informationen dazu.



Unsere Termine:

Aussendung der Sternsinger: Samstag, 3. Januar 2026, um 9:00 Uhr im Pfarrheim

Sternsinger unterwegs: Samstag, 3. Januar 2026, Sonntag, 4. Januar 2026
und eventuell Montag, 5. Januar 2026

Einholung der Sternsinger: Dienstag, 6. Januar 2026, beim Festgottesdienst

Zusätzliche Spendenmöglichkeiten:

Spendenkonto: VR Bank Eiselfing, IBAN: DE80 7116 0000 0003 9431 19
Kennwort: Sternsingeraktion 2026

Spendenbox: Pfarrkirche Eiselfing

TERMINE

Wir freuen uns auf schöne, erfolgreiche Sternsingertage und bedanken uns ganz herzlich für Eure Unterstützung durch Eure Spendengaben.

Das Sternsinger-Team Eiselfing wünscht allen frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesegnetes, gesundes und friedvolles Jahr 2026.

Ingrid Wimmer, Christine Kaffl,
Renate Ganslmaier, Marion Kurde,
Maria Fischer und Maria Fichter

Einladung zur Eiselfinger Familienchristmesse

Ingrid Wimmer



Krippendarstellung (Bild: Pixabay.com;
in: Pfarrbriefservice.de)

Am Mittwoch, den 24. Dezember 2025, wollen wir um 16.00 Uhr gemeinsam eine Familienchristmesse in der Pfarrkirche Sankt Rupert in Eiselfing feiern.

Die Vorbereitungen haben bereits begonnen. Am 15. und 29. November haben sich die Hirten sowie der Engelbeziehungsweise Kinderchor zu den ersten Proben getroffen. Das nächste Treffen findet dann in der Kirche am 13. Dezember 2025 um 16:00 Uhr statt.

Alle mitwirkenden Kinder werden zum Abschluss noch am Samstag, den 10. Januar 2026, um 16:00 Uhr zu einem Kinotag im Pfarrheim eingeladen.

Auf Euer Kommen freut sich das Familiengottesdienstteam Eiselfing.

Leben - Glauben - Sinn

Hast auch du Fragen?

Alphakurs



Wo: Kapitelsaal
Klosterkirche Altenhohenau
Altenhohenau 10
83556 Griesstätt

Wann: jeden Mittwoch ab
14.1.2026 um 19 Uhr oder
jeden Donnerstag ab
15.1.2026 um 9 Uhr

Kosten: Der Kurs ist kostenlos;
für das Wochenende fallen evtl. Kosten an!

Schnupperabend: Mittwoch, 7.1.2026 um 19 Uhr

Kontakte & Anmeldung:

Eva Liedl (Tel: 08038 1695)

Monika Gießibl (0170 1410858 od. mr.giessibl@t-online.de)

10 Treffen
1 Wochen-
ende

Info's: www.alphakurs.de

Veranstalter: Pfarrverband Rott am Inn

Kurznachrichten



Ein Postkasten für Briefe an Jesus

In der Babenshamer Pfarrkirche steht seit einiger Zeit im Eingangsbereich ein besonderer Briefkasten. Dort können wir unsere Sorgen wie auch unsere Freuden in Form eines an Jesus gerichteten Briefs einwerfen. Schreibutensilien einschließlich Briefumschläge liegen bei der Auslage im Durchgang bereit. Zu den Messen wird der verschlossene Kasten mit den Briefen dann vor den Altar und somit ab der Wandlung unmittelbar vor den Herrn gebracht. Natürlich ist kein Brief erforderlich, um seine Bitten vor Jesus zu bringen. Ein Gebet kommt sicher auch an. Sich aber vertrauenvoll etwas von der Seele zu schreiben, mag helfen, sich zu fokussieren, und dürfte zudem eine sehr entlastende Wirkung haben. Alle Briefe bleiben übrigens ungeöffnet und werden im Osterfeuer verbrannt. **Rainer Scharf**



Neue Kommunionhelperin für Eiselfing

Im Rahmen des Gottesdienstes am Pfingstsonntag in der Pfarrkirche Sankt Rupert wurde Angela Huber offiziell in ihr neues Ehrenamt als Kommunionhelperin eingeführt. Pfarrer Thomas Weiß überreichte ihr die Beauftragungsurkunde des Ordinariats und bedankte sich herzlich für ihr Engagement. **Konrad Pfaffenberger**



Eilmeldung: Er war in der Welt!

Wie aus mehreren übereinstimmenden Quellen bekannt geworden ist, hat sich im Nahen Osten ein Ereignis von globaler Relevanz zugetragen. Auch wenn es derzeit noch immer von verschiedenen Stellen bestritten wird, so dürfen wir doch davon ausgehen, dass Gott tatsächlich in der Welt war. **Rainer Scharf**

Kurznachrichten



Feuerwehrfest 2025

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“ Unter diesem Motto stand im Juni die Feldmesse im Babenshamer Mehrgenerationengarten anlässlich des 150-jährigen Gründungsfestes der Freiwilligen Feuerwehren Babensham, Penzing und Schambach. Zahlreiche Abordnungen von Feuerwehren und Vereinen feierten den Gottesdienst unter freiem Himmel mit, in dessen Rahmen auch eine feierliche Fahnenweihe erfolgte. Im Anschluss zogen die Abordnungen zusammen durch Babensham ins Festzelt zum Feuerwehrfest. Rainer Scharf



Fahrzeugsegnung „to go“

An Christi Himmelfahrt fand in Babensham nach dem Gottesdienst die diesjährige Fahrzeugsegnung statt. So wurden die abgestellten Autos vor der Kirche wie auch alle Fahrzeuge, die am Gotteshaus vorüberfuhren, mit Weihwasser besprengt. Durchs geöffnete Seitenfenster bekam jeder Vorbeifahrende vom Pfarrgemeinderat noch ein gesegnetes Sträußchen mit. Seid behütet, auf Euren Wegen! Rainer Scharf

Kurznachrichten

Babenshamer Ferienprogramm

Was bleibt vom Sommer 2025? Na, zumindest schöne Erinnerungen, wie etwa an das abwechslungsreiche Ferienprogramm in Babensham, das auch von der Pfarrei Sankt Martin mitgestaltet wurde. So hat Franz Mayerhofer eine besondere „Taschenlampen-Kirchenführung“ in der Nacht angeboten und die Babenshamer Kinderkirche hat einen tollen Spielenachmittag veranstaltet. Die Kinder hatten jedenfalls ihren Spaß. Hoffentlich sind bald wieder Sommerferien! Rainer Scharf



Die Kombination macht's!

Wie immer eine tolle Kombination: Im Juli haben wir in Babensham zunächst das Hauptfest der Johannes-Nepomuk-Bruderschaft gefeiert. Dann sind die Gläubigen mit dem Leib Christi in Begleitung vieler Fahnenabordnungen durch den Ort gezogen. Die Prozession wurde an den liebevoll geschmückten Altären von den Bläsern, dem Kirchenchor und - aus einiger Entfernung - den Böllerschützen feierlich umrahmt. Im Anschluss gings ins Feuerwehrhaus, wo das Pfarrfest gefeiert wurde. Vergelt's Gott allen Helfern, Unterstützern sowie der Feuerwehr! Rainer Scharf



Kurznachrichten



20 Jahre Pfarrverband

Vor 20 Jahren, im Mai 2005, hatten sich die beiden Pfarreien Sankt Rupert in Eiselfing und Sankt Martin in Babensham zum Pfarrverband Eiselfing – Babensham zusammengeschlossen. Zu diesem Anlass war an der Schnittstelle beider Pfarreien, oberhalb von Langwied Richtung Straßloh, das Pfarrverbandskreuz aufgestellt worden. Dort wird auch alljährlich am Pfingstsonntag unsere gemeinsame Pfarrverbandsmaianacht gefeiert. Da die Aufschrift an der Gedenktafel am Pfarrverbandskreuz schon sehr verwittert war, ließ Maria Bauer-Naundorf die Inschrift von Alexandra Rothbacher erneuern. Ein herzliches Vergelt's Gott von uns allen. **Josef Antl**



„Ganserl-Verziern“

Beim „Ganserl-Verziern“ der Babenshamer Kinderkirche war richtig was los. Rund dreißig Kinder sind gekommen. Erst lauschten sie gespannt der Lebensgeschichte des Heiligen Martin und sangen voller Begeisterung bei den Martinsliedern mit. Dann verzieren alle mit Zuckerguss und anderen süßen Sachen ganz viele gebackene Martinsgänse. Was für ein Spaß – und lecker noch dazu! **Rainer Scharf**



Verstehen Kinder das denn schon?

Rainer Scharf

Die Gegenwart Gottes, das Pfingstfest, das Reich Gottes – sind solche und ähnliche Themen eigentlich schon etwas für Kinder? Es gibt sicher einfachere biblische Inhalte. Aber der Jahreskreis besteht nun einmal nicht nur aus Sankt Martin und dem Heiligen Nikolaus oder dem Weihnachtsstern. Warum sollten aber nicht schon Kinder verstehen, was an Pfingsten passiert ist oder was Jesus mit dem Reich Gottes gemeint hat?

Gerade die Botschaften, die von Jesus selbst ausgegangen sind, dürften Kindern vermittelbar sein. Schließlich hat Jesus doch nicht exklusiv für Gelehrte, sondern in erster Linie für alle Menschen gepredigt. Zumal er ausdrücklich gewünscht hat, dass auch die Kinder zu ihm kommen sollen. Die Frohe Botschaft einfach und verständlich zu vermitteln, heißt ja nicht automatisch, der Tiefe ihrer Inhalte auszuweichen.



Für Kinder „fassbar“ gemacht: Die Bergpredigt und das Pfingstereignis (Fotos: Rainer Scharf)

Natürlich sollte schon eine kindgerechte Vermittlung stattfinden. Aber auch hier braucht man doch nichts komplizierter machen, als es notwendig ist. Manchmal genügen ein paar Figuren, mit denen sich biblische Szenen nachspielen lassen. Oder es reicht ein bemalter Karton, der die Kulisse für ein nacherzähltes biblisches Geschehnis bietet. Damit können Kinder ganz leicht in eine Erzählung eintauchen.

So haben etwa Babenshamer Kindergartenkinder – eine Jesusfigur auf einer mit einer Tischdecke bedeckten Schachtel vor Augen – ganz gespannt gelauscht, was dieser Jesus auf dem Berg gepredigt und welche Botschaft er für die Menschen hat.

Und als es einmal darum ging, die an einem Faden befestigten Feuerzungen auf die Häupter der Jünger herab zu ziehen, war buchstäblich kein Halten mehr – der Heilige Geist kam kinderleicht und blitzschnell durch die Kartondecke herab.

Was bedeutet das nun für uns Erwachsene, Eltern, Großeltern oder Paten, wenn uns etwas an der Weitergabe der Frohen Botschaft und mit ihr an der Vermittlung christlicher Werte liegt? Haben wir einfach den Mut, mit einfachen Worten oder schllichten Mitteln die Frohe Botschaft zu erklären. Und haben wir gleichzeitig ein wenig Vertrauen, dass unsere Kinder durchaus ein gewisses Gespür für die Tiefe der Botschaft haben, mag sie auch noch so einfach vermittelt sein.

Nehmen wir die Kinder ruhig in die Gottesdienste mit. Reden wir mit ihnen – wenn sie wollen – im Anschluss daran knapp über das, worauf es Jesus angekommen ist. Oder geben wir unseren Kindern zumindest die Chance, biblische Inhalte einschließlich der Frohen Botschaft auf ungezwungene Weise kennenzulernen, etwa mithilfe der in unserer Pfarrei angebotenen Kinderandachten, in den Familiengottesdiensten oder im Rahmen der Babenshamer Kinderkirche. Schließlich ist „Kirche“ auch etwas, was selbst Kindern richtig Freude bereiten kann. ■

Das Licht und die Finsternis

■ Theresia Bongarth (in: Pfarrbriefservice.de)

**Jedes Jahr an Weihnachten, jedes Jahr voller Licht.
Wir schmücken die Straßen und Häuser mit Lichern.**

**In der Dunkelheit des Winters wird alles
ein wenig heller, ein wenig wärmer.**

**Das Licht strahlt in die Finsternis,
erhellt die Abende, macht alles wärmer.**

**Wir haben den Ursprung vielleicht vergessen:
Es ist das Kind in der Krippe, das dieses Licht
in die Welt gebracht hat. Und immer wieder bringt.**

**Auch wenn wir es oft nicht sehen,
nicht sehen wollen oder können.**

**Gott ist das Licht, das die Finsternis verdrängt
und alles heller macht. Auch unsere Herzen. ■**



Eiselfinger Kirchenverwaltung

■ Hermann Wagner und Stefan Reininger

Die Kirchenverwaltung kümmert sich vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung der Pfarrei beziehungsweise der Kirchenstiftung. Für die Amtszeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2030 sind in der Eiselfinger Pfarrei Sankt Rupert sieben Kirchenverwaltungsglieder gewählt und mit den nachfolgenden Aufgaben bedacht worden:

- Josef Wimmer:** Kirchenpfleger, Friedhof, Bau, Pfarrgemeinderat
Johanna Freiberger: Pfründevertaltungsrat
Rupert Hintermeier: Bauangelegenheiten
Stefan Reininger: Pfründevertaltungsrat, Verbundspfleger Haushaltverbund, Personal, Delegierter für Wahl Diözesan-Steuerausschuss
Georg Gießbl: Schriftführer
Hermann Wagner: Verbundspfleger Kindergarten
Josef Herzog: Pfarrheim



Eiselfinger Kirchenverwaltung (v. r. n. l.): Kirchenverwaltungsvorstand Pfarrer Thomas Weiß, Hermann Wagner, Johanna Freiberger, Rupert Hintermeier, Josef Wimmer, Georg Gießbl, Josef Herzog, Stefan Reininger (Foto: Regina Pfaffenberger)

Die Mitglieder der Kirchenverwaltung von Sankt Rupert bedanken sich allen voran bei Herrn Pfarrer Thomas Weiß für die entgegengebrachte Wertschätzung und das ausgesprochene Vertrauen. Wir schätzen sein Wirken zum Wohl unseres Pfarrverbands sehr und hoffen auf einen noch langen gemeinsamen Weg. Ein herzliches Vergelt's Gott geht ferner an Verwaltungsleiter Felix von Yrsch-Pienzenau, der neben unserem auch weitere Pfarrverbände betreut, für seine Arbeit und das gute Zusammenwirken.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrbüro-Team. Größtenteils organisieren sie unsere Termine oder bereiten diese vor. Ob für das gesamte Gremium oder für die Aufgaben der einzelnen Mitglieder – eigentlich läuft alles über unser Pfarrbüro. Sie informieren uns über anstehende Verpflichtungen und Entscheidungen frühzeitig oder – wenn nötig – auch mal spontan.

Der ehrenamtliche Einsatz der Mitglieder unseres Pfarrgemeinderats für Kirche und Pfarrei ist bemerkenswert. Vielen Dank an alle und insbesondere an den Vorsitzenden Sepp Antl, der bei vielen unserer Termine und bei allen unseren Kirchenverwaltungssitzungen dabei ist. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch unseren Mesnerinnen, den Reinigungskräften, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

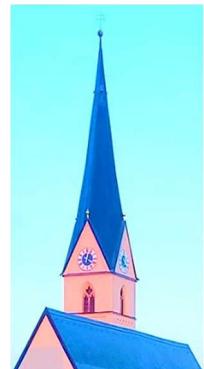
Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen
die Mitglieder der Kirchenverwaltung Sankt Rupert, Eiselfing. ■

Babenshamer Kirchenverwaltung

■ Harald Petermann

Die Babenshamer Kirchenverwaltung informiert über einige wichtige Aspekte der jüngsten Sitzungen und Veranstaltungen. Hauptsächlich haben sich die ehrenamtlichen Mitglieder mit dem Erhalt der Bausubstanz der kirchlichen Einrichtungen befasst.

Immer wieder muss in der Babenshamer Kirche nachgebessert, in den Filialkirchen ausgebessert oder im Kindergarten verbessert werden. Auch am Pfarrhof wird peu à peu hergerichtet. So wurde beispielsweise im Obergeschoß des Pfarrhauses ein wunderbarer Besprechungsraum geschaffen.





Die neuen Räumlichkeiten im ersten Stock des Babenshamer Pfarrhauses bieten den verschiedenen Gremien und Gruppierungen der Pfarrei Sankt Martin hervorragende Nutzungsmöglichkeiten.
(Bildrechte: Kirchenverwaltung Babensham)

Genau genommen sind es zwei Räume. Diese können für kleinere Besprechungen und Aktivitäten genutzt werden. Mögliche Zielgruppen sind neben der Kirchenverwaltung etwa die Landjugend, der Pfarrgemeinderat, die Kinderkirche, der Bibelkreis, der Gebetskreis, das Landvolk oder die Ministranten.

Die Termine für eine Belegung sollten jedoch mit dem Pfarrgemeinderat abgesprochen werden. Dieser verfügt auf alle Fälle über den Schlüssel. Welche kirchlichen Verbände noch mit Schlüsseln ausgestattet wurden, kann im Pfarramt erfragt werden. Das Archiv und der kleine Besprechungsraum bleiben weiterhin im Kellerzugang des Pfarrhauses.

Den meisten Bürgerinnen und Bürgern dürfte bewusst sein, dass das ehemalige Pfarrheim eher über kurz als über lang das Zeitliche gesegnet haben wird. Mit den neuen Räumlichkeiten wurde eine hervorragende Alternative geschaffen, so dass manche Vereinigungen ein neues „zu Hause“ ihr Eigen nennen können.

Die Gemeinde Babensham nutzt den Bereich des „alten“ Pfarrheims im Übrigen für andere Aufgaben. Dankenswerter Weise stellt sie aber den neuen Gemeindesaal auf Anfrage für verschiedene kirchliche Zwecke zur Verfügung, wie zum Beispiel für die Kinderkirche, im Rahmen der Erstkommunion- oder der Firmvorbereitung etc.

Soweit der Überblick und aktuelle Stand. Nun bleibt noch zu sagen, dass die Mitglieder der Kirchenverwaltung allen Babenshamer Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein friedvolles, vor allem aber ein gesundes 2026 wünschen. ■

Aufgabengebiete der Mitglieder der Kirchenverwaltung Babensham für die Amtszeit vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2030:

Sebastian Christlhuber:	Kirchenpfleger, Bau, Haushaltsverbund, Pfründe
Martin Frank:	Friedhof, Leichenhaus, Altardienst
Johann Bachmaier:	Öffentlichkeit, Schriftführer, Chor
Harald Petermann:	Sicherheitsbeauftragter, Kindergarten
Sebastian Freiberger:	Umwelt, Liegenschaft, Öffentlichkeit
Johannes Krug:	Bau, Verbindungsmann zur Gemeinde
Christian Egger:	Ersatz
Lukas Mayerhofer:	Ersatz

Erstkommunionfeiern im Pfarrverband

■ Rainer Scharf

Im Mai 2025 haben 23 Kinder in Babensham und 30 Kinder in Eiselfing ihre Erstkommunion gefeiert. In den jeweils voll besetzten Pfarrkirchen Sankt Martin und Sankt Rupert verdeutlichte Pfarrer Thomas Weiß in seinen Predigten, dass der christliche Glaube auch im 21. Jahrhundert aufrichtig gelebt wird und sich bis in die Gegenwart hinein immer wieder auf bemerkenswerte Weise zeigt.



Die Erstkommunionkinder der Pfarrei Sankt Rupert
(Bildrechte: Pfarrei Eiselfing)

Als Beleg für diesen aufrichtigen Glauben erzählte er den um den Altar versammelten Erstkommunionkindern von Carlo Acutis, der von 1991 bis 2006 gelebt hatte. Das Leben und Wirken des zwischenzeitlich seliggesprochenen Jungen aus Italien wurde als herausragendes Beispiel für tief empfundene Gottverbundenheit und praktizierte Nächstenliebe vorgestellt.



Die Erstkommunionkinder der Pfarrei Sankt Martin in Babensham (Foto: Justyna Seltmann)

Vor diesem Hintergrund stand die Erstkommunionfeier unter dem Motto: „Die Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel“. Dabei handelt es sich um ein Zitat des zwischenzeitlich von Papst Leo XIV. heiliggesprochenen Carlo Acutis, der in den Medien bisweilen auch als „Influencer Gottes“ oder „Cyber-Apostel“ bezeichnet wird, da er als Kind unserer Zeit selbstverständlich auch das Internet genutzt hatte, um seine Überzeugungen und seinen Glauben zu teilen.

Pfarrer Weiß bedankte sich ausdrücklich bei allen, denen die Vorbereitung der Mädchen und Buben auf die Heilige Erstkommunion am Herzen lag. Insbesondere den Kommuniongruppen-Betreuerinnen beider Pfarreien sprach er seinen besonderen Dank aus.

Spendenübergaben an Kindergärten

■ Josef Antl

Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat der Pfarrei Eiselfing haben gemeinsam Spenden an die beiden Kindergärten im Pfarrgebiet übergeben. Die Gelder stammten aus dem diesjährigen Pfarrfesterlös.

Das Integrative Kinderhaus Sankt Rupert in Eiselfing freute sich über einen Zuschuss für das in die Jahre gekommene Bällebad in Höhe von 500 Euro. Josef Wimmer, Christine Pscherer und Josef Antl übergaben die Spende an Maria Fischer und Julia Venus.



Hintere Reihe (i. B. v. r.): Josef Wimmer, Maria Fischer, Christine Pscherer, Julia Venus und Josef Antl
(Bildrechte: PGR Eiselfing)

Dem Waldkindergarten Eiselfing konnte als kleiner Zuschuss für die Anschaffung eines Brotbackofens eine Spende von 300 Euro übergeben werden. Die Kindergartenleiterin Kerstin Fahn freut sich, schon bald gemeinsam mit ihren Kolleginnen und den Kindern ihr selbst gemachtes Brot backen zu können.



Hintere Reihe: (i. B. v. l.): Christine Pscherer, Kerstin Fahn und Josef Antl (Bildrechte: PGR Eiselfing)

Sonntags um acht

■ Josef Antl

Sonntag, früh morgens um acht, traf sich der Pfarrgemeinderat von Eiselfing zu seinem jährlichen „Betriebsausflug“. Den Rucksack gefüllt mit Badezeug und Sonnenbrille gings los zum Chiemsee. „Schifffahrt mit Wanderung“ ist angesagt.

Dann in Stock am Kassensautomat die erste Herausforderung: Die „große Chiemsee-Rundfahrt“ oder die „Insel-Hüpf-Tour“? Wer den Eiselfinger Pfarrgemeinderat kennt, weiß, dass solche Entscheidungen dauern können und meist in länger anhaltenden Diskussionen enden. Jedoch eine energische und klare Ansage von Maria F. (Name aus Sicherheitsgründen nicht vollständig genannt): „Wir schaun uns die Inseln an!“ brachte den Durchbruch und schon um 9:00 Uhr saßen wir alle auf dem Dampfer Richtung Herrenchiemsee.

Die meisten Touris schliefen wohl noch und wir waren gefühlt die einzigen Bootsgäste. Nach kurzer Fahrt bei ruhiger See kamen wir auf der größten Insel im Chiemsee an – traumhaftes Wetter. Und schon gings los, Richtung Schloss, neben-einander, hintereinander, in einer Gruppe, in vielen Gruppen, bei tollen Gesprächen, hin und wieder ein Knurren im Magen, die meisten hatten ja nicht mehr gefrühstückt.



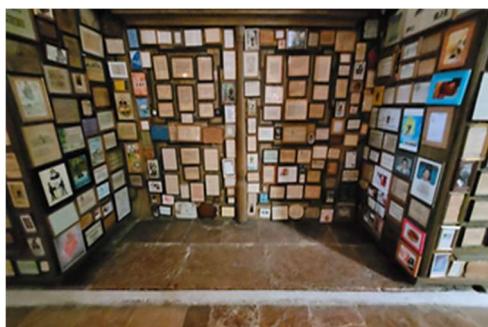
„Betriebsausflug“ des Eiselfinger Pfarrgemeinderats zum Chiemsee (Bildrechte: PGR Eiselfing)

Kaum kam man aus dem Wald heraus, öffnete sich vor dem Schloss eine wunderbare Parklandschaft, mit den endlosen Blumenbeeten in all den vielen Farben, mit den Buchshecken, dem Blick raus zum See und mit einer neuen Erkenntnis: Die Schlossgärtner haben über ihre Buchsbäume besondere „Stachelnetze“ gezogen.

Diese Netze hindern den Buchszinsler, seine Eier abzulegen. Nun ist aber Frühstück angesagt – hoch herrschaftlich, am Königsschloss - Cappuccino und Butterbreze, absolut lecker, bei überaus fürstlichen Preisen, man gönnt sich ja sonst nichts. So gestärkt gings weiter auf dem großen Inselrundweg, belohnt mit tollen Aussichten auf den See und in die Berge, fast zwei Stunden lang, bis wir wieder am großen Anlegesteg waren.

Jetzt „Insel-Hüpfen“! Ab zur Fraueninsel, denn es geht auf Mittag zu und eine einzige Butterbreze bei dieser langen Wanderung liefert nicht gerade ausreichend Energie. Vom Boot aus war schon der tolle Biergarten zu sehen, gleich am Bootssteg, an dem keiner vorbei kommt, der so lang zu Fuß unterwegs war und dringend ein kühles Bier braucht. Also rein in den Biergarten unter den großen Kastanienbäumen! Zufällig wird ein größerer Tisch frei, der sofort von uns beschlagnahmt wird.

Dann der große Dämpfer! Beim Durchstöbern der Speisekarte – Schnappatmung. Ist es die Sonne? Das zu schnell getrunkene Bier? Oder doch die Preise? Na ja, sparen wir eben ab nächster Woche! Kaum gegessen, die meisten haben sich ohnehin nur kleine Gerichte geleistet, kommt Wind auf und von Westen schieben sich dicke Gewitterwolken heran, ziemlich rasch. Die Bedienungen räumen eiligst die Tische im Biergarten ab, schnell noch zur Toilette.



Votivtafeln in der Münsterkirche Mariä Opferung auf der Fraueninsel (Foto: Rainer Scharf)

Dann zur Seligen Irmengard in die Münsterkirche, nicht ganz trocken, aber auch nicht vollständig durchnässt. In diesem uralten Kirchenraum herrscht trotz der vielen Touris eine angenehme Stille. Viele stehen oder knien vor dem Schrein der Seligen, beten und bestaunen die vielen Votivtafeln. Es tut gut: Die angenehme Wärme, der wohlriechende Weihrauchduft, die vielen Kerzen – einfach runter kommen, in sich gehen und die Stille genießen.

Aber wir müssen weiter, denn wer die Fraueninsel besucht, muss unbedingt eine Fischsemmel vom Fischwirt essen – kann man wissen, muss man aber nicht. Also Fischwirt suchen, vielleicht noch auf dem Weg dorthin die 1.000-jährige Linde anschauen. Hinweisschilder zum Fischwirt? Fehlanzeige! Wieder viele Meter gehen, aber auch das schaffen wir. Nun ist allmählich an die Heimfahrt zu denken und an einen tollen Abschlusskaffee und ein gutes Stück Kuchen. Haben uns fürs Hartseestüberl entschieden – goldrichtig!



Resümee: Viel gewandert, auch ein wenig anstrengend, einiges Neues dazu gelernt, aber viel Zeit zum Ratschen und Austauschen; die wunderbare Landschaft genossen und auch Stille und Andacht in sich wirken lassen – ein wunderbarer Tag!

Blick auf die Fraueninsel – ein herrlicher Ort zum „Runterkommen“
(Foto: Rainer Scharf)

Neue „Minis“ in Eiselfing

■ Konrad Pfaffenberger

Im Rahmen des Patroziniumsgottesdienstes von Sankt Rupert sind in der Pfarrei Eiselfing zwei neue Ministrantinnen aufgenommen worden.

Pfarrer Thomas Weiß begrüßte Vroni Seidl (vorne links) und Paula Eichner (vorne rechts) herzlich in der Ministranten-Gruppe. Die Eiselfinger Messdiener freuen sich über ihre beiden „Neuen“ und auch darüber, dass ihre Gemeinschaft weiter wächst. ■



Sie sind die neuen „Minis“ in der Pfarrei Sankt Rupert: Vroni Seidl und Paula Eichner. (Foto: Konrad Pfaffenberger)

Babenshamer „Ministrantenzuwachs“

■ Rainer Scharf

Thomas Wimmer und Ludwig Roßrucker freuen sich auf ihre neuen Aufgaben als Messdiener in Babensham. Pfarrer Thomas Weiß hat die neuen „Minis“ im Rahmen einer Sonntagsmesse in der Pfarrkirche Sankt Martin vorgestellt, nachdem sie vorab von erfahrenen Ministranten in die wesentlichen Dienste am und um den Altar eingewiesen worden waren.

Über ihren „Ministrantenzuwachs“ ist natürlich die gesamte Babenshamer Pfarrgemeinde sehr erfreut. Die beiden Buben im Alter von neun beziehungsweise zehn Jahren sind schon gespannt, welche Aufgaben in den Gottesdiensten nach und nach auf sie zukommen werden. Sicher sind sie aber mindestens ebenso neugierig, welche Aktionen der Babenshamer Messdiener, wie beispielsweise Ausflüge oder Ministrantenstunden, wohl künftig noch auf sie warten.



Auf jeden Fall dürfte ihnen wie allen anderen „Minis“ klar sein, dass das Ministrant-Sein nicht nur Freude an einem besonderen freiwilligen Dienst in der Kirche, sondern auch richtig viel Spaß mit sich bringt. ■

Babenshamer Ministranten freuen sich mit Pfarrer Weiß über die beiden neuen Messdiener Thomas Wimmer (vorne links) und Ludwig Roßrucker (vorne rechts). (Foto: Martin Manhart)

175 Jahre Marianische Männerkongregation Eiselfing

Konrad Pfaffenberger

Im Jahr 1850 traten Alois Baumann, Zettlbauer von Thalham, und Paul Lindner, Lindnerschneider von Aham, als erste Mitglieder aus der Pfarrei Eiselfing der Altöttinger Kongregation bei. Beide entrichteten von da an regelmäßig ihr Jahresopfer an die Kongregation. Damit begründeten sie innerhalb der Marianischen Männerkongregation Altötting die Pfarrgruppe Eiselfing.

In diesem Jahr kann die Marianische Männerkongregation Eiselfing auf stolze 175 Jahre zurückblicken. Grund genug, um dieses Jubiläum zu feiern. Auftakt war am Freitag, den 7. November, ein gestalteter eucharistischer Rosenkranz mit musikalischer Begleitung. Der Festsonntag am 9. November begann mit dem Kirchenzug, angeführt von der Griesstätter Blaskapelle.



Festlicher Jubiläumsumzug durch Eiselfing
(Foto: Regina Pfaffenberger)

Der Festverein zog gemeinsam mit den Nachbarkongregationen aus Babensham, Edling, Rieden und Albaching, sowie den örtlichen Vereinen und deren Fahnenabordnungen zur Pfarrkirche. Zelebrant des Festgottesdienstes war Präses Bruder Georg Greiml. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von den Bläsern aus Griesstätt, Organist Dr. Rupert Oberlinner sowie dem Eiselfinger Kirchenchor.



Ansprache des Bürgermeisters Georg Reinthaler (Foto: Konrad Pfaffenberger)

Bruder Georg hob in seiner Predigt das Festhalten am Glauben durch die Jahrhunderte trotz Kriegen, Krisen und Epidemien hervor. Bei seinem Grußwort betonte Bürgermeister Georg Reinthaler die Bedeutung des Vereins für die Gemeinde. Pfarrer Thomas Weiß berichtete von seinen ersten Berührungspunkten mit der Marianischen Männerkongregation und bedankte sich für deren Engagement in der Pfarrei.

Abschließend bedankte sich Obmann Josef Manhart bei allen Beteiligten für den schönen Festverlauf. Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Mittagessen und ein gemütlicher Ausklang im Gasthaus Sanftl statt. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle fleißigen Kuchenspenderinnen und an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben! ■

Rückblick der MMC Eiselfing

■ Konrad Pfaffenberger



Die Marianische Männerkongregation Eiselfing blickt auf ein bemerkenswertes Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen zurück. Für 2026 gibt es auch bereits einige Termine zum Vormerken.

Am 25. Januar 2025 haben die Mitglieder der Marianischen Männerkongregation gemeinsam mit den Sodalen aus Babensham am Einkehrtag in Altötting teilgenommen. In der Fastenzeit gestalteten Mitglieder der MMC eine Kreuzwegandacht sowie am Gründonnerstag eine Stunde der Nachtanbetung. Auch beim Frühjahrshauptfest in Altötting mit Erzbischof em. Ludwig Schick aus Bamberg war die Eiselfinger Kongregation würdig vertreten.



Der Frühjahrgottesdienst wurde von Vizepräses Bruder Alexander aus Altötting feierlich gestaltet. Im Anschluss daran fand die Jahreshauptversammlung statt, bei der Johann Thaler für 65 Jahre Mitgliedschaft sowie Rupert Gießibl und Michael Maier für jeweils 25 Jahre geehrt wurden.

Ehrungen für langjährige MMC-Mitgliedschaften (Foto: Konrad Pfaffenberger)

Am 9. Mai feierte die MMC ihre Maiandacht an der Kapelle im Berger Holz. Die Fußwallfahrt nach Altötting gemeinsam mit Babensham am 18. Juli, die Beteiligung am 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg sowie das Herbsthauptfest in Altötting zählten zu weiteren wichtigen Stationen des Jahres.

Die Beteiligung an der Fußwallfahrt aller Bayerischen Kongregationen von Heiligenstadt nach Altötting am 18. Oktober war ebenfalls ein starkes Zeichen für den Glauben. Am 23. Oktober wurde schließlich gemeinsam in der Pfarrkirche der Oktoberrosenkranz gebetet. Den Höhepunkt des Jahres bildete zweifellos das 175-jährige Jubiläum der Marianischen Männerkongregation Eiselfing.



In 2025 ein besonderer Grund zum Feiern: 175 Jahre Marianische Männerkongregation Eiselfing
(Fotos: Regina und Konrad Pfaffenberger)

Obmann Josef Manhart sowie die Vorstandschaft der MMC bedanken sich auf diesem Weg bei allen Sodalen und Helfern, die bei den Aktivitäten das ganze Jahr über unterstützt haben: „Ein herzliches Vergelt's Gott!“

Bereits bekannte Termine zum Vormerken:

- **30. November** Beginn des adventlichen Frautragens
- **7. Dezember** MMC-Frühshoppen nach dem Gottesdienst beim Sanftl
- **31. Januar** Einkehrtag der MMC in Altötting mit Babensham
- **15. März** Frühjahrshauptfest in Altötting
- **2. April** Gründonnerstag mit Nachtanbetung
- **17. Juli** Fußwallfahrt nach Altötting

Alle anderen Termine werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Marianische Männerkongregation Eiselfing wünscht allen Sodalen und Angehörigen des Pfarrverbandes gnadenreiche und gesegnete Weihnachten sowie ein gutes, gesundes und friedliches neues Jahr 2026.

Rückblick der kfd-Pfarrgruppe Babensham

Die Babenshamer Pfarrgruppe der Katholischen Frauen-gemeinschaft blickt auf 2025 zurück. Ende des Jahres werden dann noch die Weichen für 2026 gestellt.

KATHOLISCHE
FRAUENGESELLSCHAFT
DEUTSCHLANDS

kfd

*leidenschaftlich
glauben und leben*

■ Silvia Christlhuber

2025 haben wir es etwas ruhiger angehen lassen, als im vorausgegangenen Jubiläumsjahr. Wie angekündigt, fand unsere Maiandacht statt, bei der uns die Familien Frank und Eicher musikalisch wunderbar begleiteten. Auch sind wir wieder nach Rieden gewandert. Die Fahrt ins Riedergerger Theater war ebenfalls gut besucht.

Einige von uns sind nach München gefahren und „auf weiblichen Spuren durch die Münchner Innenstadt“ gezogen. Dabei handelte es sich um eine interessante kirchenhistorische Stadtführung, die inhaltlich auf Grundlagen des Archivs und der Bibliothek des Erzbistums München und Freising beruht.



Im Rahmen einer kirchenhistorischen Stadtführung durch München wurde unter anderem die Dreifaltigkeitskirche in der Altstadt besichtigt. In den Wirren des Spanischen Erbfolgekriegs gelobten die Stände 1703 eine Kirche zu errichten, wenn die Stadt vor Zerstörung verschont bliebe. Den Anstoß hierzu gab eine Vision der Karmelitin und Mystikerin Maria Anna Lindmayr. (Fotos: Marianne Bichler)

Außerdem hatten wir in diesem Jahr noch den Dekanatsfrauntag bei uns in Babensham. Mehr dazu in der nächsten Pfarrbriefausgabe.

Wie es in der Frauengemeinschaft im Jahr 2026 weitergeht, können wir leider noch nicht sagen. Einige in der Vorstandschaft werden aufhören und wir müssen erstmal sehen, wie's kommt. Unsere Jahreshauptversammlung am 6. Dezember 2025 wird es zeigen. Und danach gehen wir in die Planung des nächsten Jahres.

Zuletzt wünschen wir Euch allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Eure kfd Babensham

Elisabeth, Juliane, Kathi, Margarethe, Marianne und Silvia

latz kimmt für uns de stade Zeit,
latz kimmt de Weihnachtszeit.

Wo Jesus uns geboren is,
zu unsrer großen Freid.

Er is geboren in am Stoi
und is no ganz verlor'n.
Liegt arm und kloa in da Krippn drin
und is doch für Großes auserkorn.

Da Engel dea hod eam verkündt,
den Hirten aufm Feld,
und de san kemma, um eam zu ehrn,
den großen Erlöser dera Welt.

Drei Weise kemman an zum Stoi
vom fernen Morgenland,
de bringen Weihrauch, Gold und Myrrhe,
dem neugeborenen Heiland.



Weihnachtskrippe mit Figuren von Waltraud Eber-Eidt und Markus Eidt. (Bild: Sylvio Krüger; in: Pfarrbriefservice.de)



Rückblick der KLJB Eiselfing

■ Anna Freiberger, Veronika Perl

Als Eiselfinger Landjugend erinnern wir uns in diesem Jahr an viele lustige Erlebnisse und gemeinsame Programmpunkte, durch die wir in unseren Alltag ein wenig mehr Spaß einbauen konnten.



Kart-Action der KLJB Eiselfing
(Foto: Sonja Heistracher)

Um für die Jüngeren unter uns den Sommer etwas zu versüßen, veranstalteten wir einen Nachmittagsausflug zum Minigolfen nach Eggstätt. Wie jedes Mal war unser Angebot des Ferienprogramms nicht nur für die Kleinen, sondern auch für uns ein großer Spaß.

Zu Erntedank banden wir die Erntekrone, halfen die Kirche zu dekorieren und verkauften auch dieses Jahr wieder die frisch gebackenen Brote von Dirnecker's Hofcafé im Rahmen der Minibrote-Aktion.

Auch heuer errichteten wir unserer eigenen kleines Freiluftkino und waren Kartfahren. Außerdem gingen wir gemeinsam aufs Rosenheimer Herbstfest, spielten Lasertag und vieles mehr.

Gemeinsam feierten wir die Jubiläen umliegender Vereine. Wir nahmen dabei an den Maibaumspielen in Alteiselfing teil, spielten beim Hockeyturnier der KLJB Albaching mit und genossen die Festwochen miteinander.



KLJB-Erntedankdekoration vor dem Altar
(Foto: Sonja Heistracher)



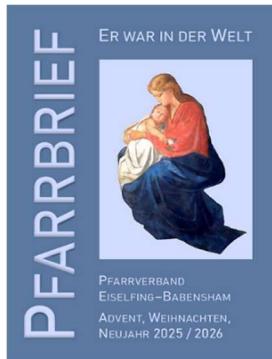
Ob Tanzkurs, Weinfest oder Weihnachtsfeier - die Katholische Landjugend Eiselfing bringt mit ihren Aktionen ein wenig mehr Spaß in den Alltag. (Foto: Antonia Dirnecker)

Um für die kommenden Feste gut gewappnet zu sein, veranstalteten wir Ende des Jahres einen Tanzkurs, um dann auch in der Lage zu sein, das Tanzbein gescheit zu schwingen. Die nächsten Programmpunkte, wie unsere alljährliche Weihnachtsfeier, eine Fahrt ins Spinnradl und natürlich unser grandioses Weinfest im April, sind also schon in Planung.

Interessierte sind immer herzlich willkommen. Wenn jemand denkt, unsere Aktionen wären auch etwas für ihn oder sie, dann melde dich gern bei Anna Freiberger (015773970997) oder Markus Wittchow (015221809303).

Die KLJB Eiselfing wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Eure KLJB Eiselfing



In eigener Sache: Pfarrbrief-Artikel

■ Pfarrbrief-Team

Unser Pfarrbrief ist ein authentischer Spiegel des Pfarrgemeindelebens. Er bietet seinen Leserinnen und Lesern eine Fülle an Informationen und vielleicht auch die eine oder andere Inspiration. Worauf aber könnte es nun beim Erstellen eines Beitrags ankommen?

Die nachfolgenden Fragestellungen sollen aufzeigen, was dem Pfarrbrief-Team wichtig ist, um einen Artikel problemlos übernehmen zu können:

- **Wer ist der Verfasser des Artikels?**
- **Wer ist der Fotograf oder Bildrechteinhaber des Fotos?**
- **Wie lautet die Beschreibung bzw. Bildunterschrift zum Foto?**
- **Sind die Urheberrechte von kopierten Texten oder Bildern beachtet?**
- **Haben alle fotografierten Personen einer Veröffentlichung zugestimmt?**
- **Ist der im „Verkündzettel“ bekanntgegebene Redaktionsschluss eingehalten?**

Allen, die zum Gelingen unserer Pfarrbriefe beitragen, sagt das Pfarrbrief-Team auf diesem Weg ganz herzlich: Vergelts Gott! ■

IMPRESSUM:

Pfarrbriefteam: Angela Holzner, Regina Huber, Christine Kaffl, Ingrid Wimmer, Konrad Pfaffenberger, Margarethe Semmler, Rainer Scharf

Herausgeber: Pfarrverband Eiselfing-Babensham, Am Pfarrstadl 3, 83549 Eiselfing

V. i. S. d. P.: Pfarrer Thomas Weiß, Leiter des Pfarrverbands Eiselfing-Babensham

Druck: Andrukstudio Tanzmeier GmbH, Rosenheim

KLB Babensham - es bewegt sich was!

Bei der Katholischen Landvolkbewegung in Babensham hat sich 2025 so einiges bewegt. Dabei wurde deutlich: Glaube und Fröhlichkeit muss man definitiv nicht trennen.



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

■ Barbara Petermann

Unsere Maiandacht am 25. Mai 2025 war recht gut besucht. Doch leider war es diesmal sinnvoll, die schützende Pfarrkirche St. Martin in Babensham aufzusuchen, denn das Wetter war für den Mehrgenerationengarten einfach zu unbeständig. Die Bläser umrahmten die Feier sehr passend und Herr Diakon Bichler brachte unseren Herzen Maria, die Knotenlöserin, mit einfühlsamen Texten ein Stück näher. Der Erlös der Sammlung von knapp 200 Euro konnte an das Projekt „Ofenbau“ in Ecuador gespendet werden. Das anschließende gemütliche Beisammensein musste aufgrund der Wetterlage diesmal leider ausfallen. Bestimmt schaut es zur Maiandacht 2026 wieder besser aus.

Beim Dirndl- und Burschenfest im Juni 2025 beteiligten wir uns sehr gern mit unserer Fahne, ebenso beim 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehren Schambach, Penzing und Babensham. Bei jeweils strahlendem Sonnenschein zogen wir gut gelaunt beim Festzug mit, feierten gemeinsam Gottesdienst im Freien und ließen uns dann im Bierzelt ein gutes Mittagessen schmecken. Glaube und Fröhlichkeit - das muss man nicht trennen. Das steht fest.

Unseren Oktoberrosenkranz beteten wir am 14. Oktober gemeinsam in Odelsham. Thema war diesmal: „Pilger der Hoffnung“ im Rahmen des Jubiläumsjahres 2025.



**Jesus, der unser Grund zur Hoffnung ist
Jesus, der uns zu Hoffnungsträgern macht
Jesus, der auf unserer Pilgerschaft unsere Hoffnung ist
Jesus, der die Hoffnung der Sünder ist
Jesus, Du Hoffnung über den Tod hinaus**

Musikalisch wunderbar begleitet wurden die Texte von Anna Mayer (Querflöte) und Magdalena Freiberger (Gitarre), ein herzliches Dankeschön hierfür.

(Bild: Markus Weinländer; in Pfarrbriefservice.de)

Am 18. Oktober 2025 fand nach dem Abendgottesdienst mit Herrn Pfarrer Thomas Weiß und Herrn Diakon Michael Bichler sowie dem Chor „Mittendrin“ unsere Jahreshauptversammlung beim Brunnlechner in Babensham statt. Es hat uns sehr gefreut, dass zwei Referenten der Johanniter-Unfallhilfe unserer Einladung gefolgt sind und uns einen interessanten Einblick in ihre umfangreichen Tätigkeiten in der Region gewährten.

Nun bleibt uns noch die herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Adventsingern am Sonntag, den 7. Dezember 2025, um 14:00 Uhr in unserer Babenshamer Pfarrkirche Sankt Martin. Freuen wir uns auf schöne adventliche Klänge, Lieder und Weisen, dazwischen Geschichten zum Nachdenken und Schmunzeln – immer wieder ein Genuss! Anschließend treffen wir uns alle im Fiedlergebäude zum gemütlichen Austausch.

Wir von der KLB Babensham wünschen allen Mitgliedern – und denen, die es gerne werden möchten – sowie den Pfarrangehörigen und allen Lesern eine schöne Adventszeit und recht frohe und gesegnete Weihnachten 2025.

Eure KLB-Vorstandschafft



Andachten in der Friedenskapelle in Obermühle

■ Monika Mayer

Gut angenommen wird die Friedenskapelle in Obermühle. An den monatlichen Andachten und Taizé-Gebeten mit wechselnder musikalischer Gestaltung nahmen bisher jeweils zwischen zwölf und vierzig Personen, oft auch aus entfernteren Pfarreien, teil.

Für die Andacht im April zu Dietrich Bonhoeffer war der evangelische Pfarrer aus der Schweiz, Michael Dietliker angereist. Pfarrer Dietliker ist Vorstandsmitglied im Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss.

Besinnliche Andacht im Innern der Friedenkapelle (Foto: Josef Mayer)

Der rumänisch-orthodoxe Pfarrer Constantin Bartok aus Traunreut hielt im Juli die Andacht zu Alexander Schmorell, einem Mitglied der „Weißen Rose“. Pfarrer Herbert Holzner, ein großer Bruder-Klaus-Verehrer und ehemaliger Landvolkparrer im Landkreis Rosenheim, feierte schon zum wiederholten Mal Andachten zu Ehren des Hauptpatrons der Kapelle, des Friedensheiligen Bruder Klaus.

In den Wintermonaten werden wieder Taizé-Gebete gefeiert. Das nächste ist am Montag, den 29. Dezember, um 15.30 Uhr mit Diakon Simon Frank. Zu allen Angeboten sind immer auch Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.



Umrahmt vom gleichmäßigen Rauschen des Mühlbachs beten, musizieren und singen die Besucher der Friedenskapelle (Foto: Josef Mayer)

Am 5. Oktober hielt Max Felsch aus Simbach am Inn den Vortrag „Erlebnisse eines Häftlings im KZ Buchenwald“. Der Vater von Max Felsch, Max Felsch senior, war, weil er Kommunist war, in Buchenwald inhaftiert. Was er dort erlebt hatte, erzählte er seinem Sohn und hielt es auch schriftlich fest.

Die Katholische Landvolkbewegung auf Landesebene möchte 80 Jahre nach dem Ende des Krieges an die Schrecken des Naziregimes und die Einschränkung der demokratischen Rechte erinnern. ■



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Babensham

Ein Wochenende bei den Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mallersdorf

■ Julia Hintermayr

Dieses Jahr hatte die Babenshamer Landjugend ein besonderes Erlebnis: Kloster auf Zeit. Zu dritt haben wir, Hannah, Johanna und ich uns entschlossen, ein Wochenende in Mallersdorf bei den Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu verbringen.

Es ist ein einfaches Leben, das die Schwestern im Vergleich zu unserer Konsumwelt führen, doch gemerkt hat man davon recht wenig, bei dem herzlichen Empfang und der Gastfreundschaft, die uns entgegengebracht wurde. Ich kann gar nicht mehr zählen, wie oft ich Hände geschüttelt habe, die uns einen schönen Aufenthalt wünschten, wertvolle Erfahrungen, Freude über unsere Ankunft mitteilten. Ich denke, das hatten wir in der Tat.

Einerseits war es ungewohnt, einen so geregelten Tagesablauf, eine andere Art von Gottesdienstfeier zu erleben. Nur Schwestern, die daran teilnehmen, gemeinsame Gebetszeiten, in denen es allerdings allen frei überlassen ist, wie sie ihr Gebet in Stille gestalten. Überhaupt war die Stille ein ständiger, aber angenehmer Begleiter. Zeit, die man sich selbst und Gott widmen kann und in der alles, was den Alltag betrifft in den Hintergrund tritt. Ein Schweigen, das wir alle für diese kurzen Tage begrüßt haben.



Das im Landkreis Straubing-Bogen gelegene Kloster Mallersdorf (Foto: Konrad Lackerbeck)

Andererseits herrschte auch Trubel, etwa zu den Essenszeiten, wenn wir von den Schwestern ausgefragt wurden und es viel Gelächter über alte Anekdoten gab oder wenn wir selbst die Franziskanerinnen mit Fragen löcherten und uns bereitwillig und offen geantwortet wurde.

Obwohl die Orden ein „alternder Zweig“ der katholischen Kirche sind, lassen sich die Schwestern davon nicht unterkriegen. Das Leben in der Gemeinschaft ist für sie eine unersetzbare Stütze. Es ist beeindruckend, was im Kloster Mallersdorf durch dieses gemeinschaftliche Arbeiten und Füreinanderdasein, möglich ist.

Wir kehren auf jeden Fall mit jeder Menge wertvoller Erfahrungen nach Hause zurück und sind dankbar, dass uns diese Möglichkeit geboten wurde. ■

Marianische Männerkongregation Babensham



Am Ende des Jahres blickt die Marianische Männerkongregation Babensham auf 2025 zurück. Unter anderem gab es Neuaufnahmen zu verzeichnen, wurden Andachten begangen und Feste gefeiert, wie die nachfolgende Auswahl exemplarisch zeigt:

■ Martin Manhart

Am 6. August fand unser traditionelles Mariensingen wegen schlechten Wetters in der Babenshamer Pfarrkirche statt. Es sangen beziehungsweise musizierten der Kirchenchor und der Chor „Mittendrin“ unter der Leitung von Liudmila Gens sowie die Bläser um Rupert Manhart. Pfarrer Thomas Weiß sorgte mit passenden Texten ergänzend für manch besinnlichen Moment. Ein rundum gelungener Abend!

Anschließend gabs im Schützenheim noch Leberkäsesemmeln, gestiftet vom Wirt in Schambach. Die gesammelten Spenden werden im Übrigen für unsere Pfarrkirche und den Kinderchor verwendet.



Traditionelles Mariensingen in der Pfarrkirche Sankt Martin (Bildrechte: MMC Babensham)

Auch die Kreuzwegandacht und die Maiandacht mit Diakon Hans Mair waren gut besucht. Mit unserer Fahne nahmen wir an den Konventen in Eiselfing, Albaching und Rieden sowie beim Frühjahrs und Herbstgottesdienst in Altötting und bei der 175 Jahrfeier der Marianischen Männerkongregation Eiselfing teil.

Am Samstag, den 15. November 2025, haben wir mit Präses Bruder Georg einen festlichen Vorabendgottesdienst gefeiert. Obmann Martin Manhart konnte die Abordnungen aus Albaching, Eiselfing und Rieden mit ihren Fahnen begrüßen. Während des gut besuchten Gottesdienstes sind fünf Männer in unsere Kogregation aufgenommen worden.



In die Gemeinschaft der Marianischen Männerkongregation neu aufgenommen wurden: Christoph Hintermayr, Victor Gens, Florian Schlosser, Johann Geitner und Jan Remy. (Foto: Rainer Scharf)

Aus unserer Gemeinschaft sind Georg Schmid und Korbinian Meyerhofer für immer von uns gegangen. Wir wollen ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.
O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Termine der Marianischen Männerkongregation Babensham für 2026:

- Einkehrtag in Altötting am 31. Januar
- Frühjahrsgottesdienst mit Jahreshauptversammlung am 7. März
- Frühjahrshauptfest in Altötting am 15. März

Weitere Termine werden noch zeitgerecht bekanntgegeben.

Die Marianische Männerkongregation Babensham wünscht allen Sodalen und dem Pfarrverband Eiselfing-Babensham eine besinnliche Adventszeit. Gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Benedikt XVI. (Bild: Harald Oppitz / KNA-Bild; in: Pfarrbriefservice.de)

Das Wunder der Menschwerdung fordert uns immer neu heraus

■ Papst Benedikt XVI.

Was hier in Nazareth geschah, weit ab vom Blickpunkt der Welt, war ein einzigartiger Akt Gottes, ein machtvolles Eingreifen in die Geschichte, durch das ein Kind empfangen wurde, das der ganzen Welt das Heil bringen sollte. Das Wunder der Menschwerdung fordert

uns immer neu heraus, unser Verstehen zu öffnen für die unbegrenzten Möglichkeiten von Gottes verwandelnder Kraft und seiner Liebe zu uns sowie für seinen Wunsch, mit uns vereint zu sein. Hier wurde der vor aller Ewigkeit gezeugte Sohn Gottes Mensch und ermöglichte so uns, seinen Brüdern und Schwestern, an seiner göttlichen Sohnschaft Anteil zu haben. Dieses Hinabsteigen der sich selbst entäußernden Liebe machte das Hinaufsteigen in der Erhöhung möglich, in der auch wir aufgerichtet werden, um an Gottes eigenem Leben teilzuhaben (vgl. Phil 2,6-11)."

Der Geist, der „über Maria kam“ (vgl. Lk 1,35), ist derselbe Geist, der zu Beginn der Schöpfung über den Wassern schwebte (vgl. Gen 1,2). Wir werden daran erinnert, dass die Inkarnation ein neuer schöpferischer Akt war. Als unser Herr Jesus Christus durch die Kraft des Heiligen Geistes im jungfräulichen Schoß Marias empfangen wurde, vereinte sich Gott selbst mit unserem geschaffenen Menschsein, trat in eine dauerhafte neue Verbindung mit uns und leitete eine neue Schöpfung ein.

(Aus der Ansprache von Papst Benedikt XVI. bei der Feier der Vesper in der Oberkirche des Verkündigungsheiligtums in Nazareth am 14. Mai 2009) ■

Ehrenamtliche Mitarbeit in der Notfallseelsorge

■ Ökumenische Notfallseelsorge Rosenheim

Die Notfallseelsorge beziehungsweise Krisenintervention steht Menschen dann zur Seite, wenn ein plötzlicher Unfall oder ein Notfall dem Leben den Boden unter den Füßen wegzieht.

Der unerwartete Tod eines nahen Angehörigen, ein Suizid, und vieles mehr können uns aus der Bahn werfen, „traumatisieren“. Über die Rettungsleitstelle können Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei rund um die Uhr die sogenannte „PSNV“ nachfordern. Die Abkürzung steht für „Psychosoziale Notfallversorgung“. Ist sie gefordert bedeutet das: Jetzt kommen Menschen, die Zeit und offene Ohren für Sorgen, Ängste oder konkrete Fragen Hinterbliebener und Betroffener haben und vieles mehr.

Wer in der Notfallseelsorge im ökumenischen Team mitarbeiten möchte, kann sich bei den Verantwortlichen für den Landkreis Rosenheim melden: Claudio Boning, ev. Pfarrer, notfallseelsorge.dekanat.rosenheim@elkb.de oder Thomas Jablowsky, kath. Diakon, nofallseelsorge-ros@eomuc.de oder telefonisch unter 015758470311. ■



PFARRBÜRO DES PFARRVERBANDS EISELFING-BABENSHAM

Adresse und Erreichbarkeit:

Am Pfarrstадl 3 | 83549 Eiselfing | Tel.: 08071/2148
E-Mail: St-Rupert.Eiselfing@ebmuc.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag: 9:30 Uhr - 11:30 Uhr | Mittwoch: 9:30 Uhr - 11:30 Uhr
Donnerstag: 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr | Freitag: 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr | Mittwoch: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr
Donnerstag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:30 Uhr - 16:30 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr - 12:00 Uhr | Dienstag geschlossen

Eventuelle Änderungen der Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten entnehmen Sie bitte der jeweils aktuellen Gottesdienstordnung, die in der Pfarrkirche in Babensham beziehungsweise Eiselfing ausgelegt sind.

Taufen im Pfarrverband



Sofia Maria Frank, Schönberg

Ben Adrian Freiberger, Griesstätt

Alina Dorfhuber, Babensham

Antonia Egger, Babensham

Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurden im Jahr 2025 in der Pfarrei Sankt Martin in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Thea Katharina Ober, Bärnham

Kilian Hözl, Babensham

Letizia Radlmaier, Penzing

Luisa Fellermayr, Penzing

Theresa Roßrucker, Sagerer

Marlene Egger, Rieden

Durch das Sakrament der Heiligen Taufe wurden im Jahr 2025 in der Pfarrei Sankt Rupert in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:

Luisa Maria Manhart, Kellerberg

Lucia Hamberger, Bergham

Marinus Hermann Oettl, Alteiselfing

Elena Bierwirth, Bachmehring

Roco Reich, Alteiselfing

Theresa Müller, Eiselfing

Elias Gießbl, Hausmehring

Benjamin Bartholomäus Bernhard

Bösch, Ostermühle



Ida Hartl, Bachmehring

Josefine Reithmeier, Kerschdorf

Xaver Müller, Alteiselfing

Johannes Wiedemann, Kerschdorf

Mattheo Antonio Lenz, Bergham

Trauungen im Pfarrverband

Mit dem Sakrament der Ehe bestärkten im Jahr 2025 in der Pfarrei St. Rupert vor Gott ihren Bund fürs Leben:

Reithmayer, Aron und Michaela,
geb. Schütze, Aham

Vergin, Johannes und Katarina,
geb. Čačić, Alteiselfing

Kreuzer, Stefan und Sabrina,
geb. Gruber, Eiselfing

Brenninger, Samuel und Magdalena,
geb. Hörfurter, Alteiselfing

Fischer, Johannes und Ilse,
geb. Dick, Bergham

Dirnecker, Markus und Anna,
geb. Baisch, Eiselfing

Oettl, Markus und Magdalena,
geb. Obinger, Alteiselfing



(Bild: Doris & Michael Will; in: Pfarrbriefservice.de)



(Bild: Friedbert Simon; in: Pfarrbriefservice.de)

Mit dem Sakrament der Ehe bestärkten im Jahr 2025 in der Pfarrei St. Martin vor Gott ihren Bund fürs Leben:

Götsberger, Stefan und Anna,
geb. Binsteiner, Würmertsham

Gens, Viktor und Luidmila,
geb. Bessolizina, Babensham

Ametsbichler, Christoph und Stilla,
geb. Frank, Bärnham

Ehejubiläen im Pfarrverband



Eiserne Hochzeit in der Pfarrei Sankt Martin, Babensham

Gertraud und Emil Kaser, Babensham

Eiserne Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Rupert, Eiselfing

Zäzilie und Sebastian Fischer, Alteiselfing

Maria und Walter Pfrogner, Weikertsham

Rosina und Robert Gartner, Weikertsham

Gertrud und Jakob Werndl, Bachmehring

Katharina und Stephan Haselbauer, Bachmehring

Margarete und Sebastian Lechner, Bachmehring

(Bild: Monika Erhard; Skulptur: Timo Winheim; in: Pfarrbriefservice.de)

Diamantene Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Martin, Babensham

Anna und Manfred Hüller, Grubholz

Maria und Georg Eicher, Griesmeier

Gerda und Paul Hohenadler, Babensham

Frieda und Ludwig Oberlinner, Riepertsham

Diamantene Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Rupert, Eiselfing

Irmgard und Josef Uetz, Alteiselfing

Rosina und Johann Maier, Bergham

Josefine und Josef Heidorn, Freiham

Anna und Wilhelm Albersinger, Kerschdorf

Katharina und Simon Zoßeder, Spielberg

Theresia und Johann Fischer, Alteiselfing

Theresia und Friedrich Hamberger, Kerschdorf

Goldene Hochzeiten in der Pfarrei Sankt Martin, Babensham

Maria und Korbinian Löw, Bärnham
Monika und Georg Stößner, Bergham
Katharina und Simon Frank, Schönberg
Katharina und Clemens Kraus, Rieden



Goldene Hochzeit in der Pfarrei Sankt Rupert, Eiselfing

Aurelia und Oskar Bachmaier, Eiselfing

(Bild: Johannes Simon; in: Pfarrbriefservice.de)

Geburtstagsjubiläen im Pfarrverband



Geburtstage in der Pfarrei St. Rupert, Eiselfing

95 Jahre

Franziska Schneider, Langwied
Karl Zenger, Bergham
Emma Jaborsky, Bergham

90 Jahre

Irmengard Ober, Bachmehring
Josef Lampersberger, Kammerloh
Rosa Linhuber, Ostermühl
Therese Wagner, Berg
Franziska Niederlechner, Eiselfing
Sebastian Lechner, Bachmehring
Rosa Kink, Bachmehring
Ilse Kronseder, Bachmehring

Konrad Thaler, Weiglham
Wilhelm Strobl, Alteiselfing
Hermine Daschner, Eiselfing
Theres Freiberger, Hafenham
Walter Pfrogner, Weikertsham
Maria Dirnecker, Eiselfing



85 Jahre

Edmund Haselbauer, Bachmehring

Katharina Zoßeder, Spielberg

Johanna Gießibl, Hausmehring

Johann Stecher, Bachmehring

Helga Grabmaier, Bachmehring

Helmut Hemmer, Alteiselfing

Eva Stadler, Bachmehring

Elisabeth Lechner, Bachmehring

Maria Angerer, Wasserburg

Helmut Fischbeck, Alteiselfing

Rudolf Trenkwalder, Bachmehring

Erhard Rodinger, Eiselfing

Kreszenz Mayr, Kerschdorf

Josef Uetz, Alteiselfing

Engelbert Flötzl, Kerschdorf

80 Jahre

Helmut Pscherer, Eiselfing

Rupert Pauker, Bachmehring

Eva Nowak, Eiselfing

Walter Neuner, Bachmehring

Manfred Kogler, Alteiselfing

Maria Anna Hausberger, Freiham

Doris Jung, Bachmehring

Johann Stöckl, Bachmehring

Geburtstage in der Pfarrei Sankt Martin, Babensham

95 Jahre

Diana Geng, Penzing

90 Jahre

Gertrud Feulner, Babensham

Hildegard Diepold, Bärnham

Elisabeth Freiberger, Straßloh



Maria Huber, Riepertsham

Theresia Hofbauer, Altbabensham

85 Jahre

Katharina Brunnlechner, Babensham
Erich Oettl, Babensham
Josefa Pöttner, Penzing
Ursula Zunk, Neudeck

Josef Posch, Altbabensham
Andreas Wagner, Altbabensham
Frieda Hödl, Würmertsham
Ottilie Berger, Bergham

80 Jahre

Anita Rothmüller, Penzing
Maria Mattner, Babensham
Johann Winkler, Schambach
Richard Krötzinger, Walterstetten
Kreszenz Wagner, Babensham
Heidemarie Hiller, Penzing
Barbara Pechlaner, Babensham
Gertraud Radlmaier, Bärnham
Stillia Rimsberger, Bärnham
Joseph Brack, Bärnham



**Allen unseren Jubilaren
herzliche Glückwünsche!**



(Bild: Christiane Raabe;
in: Pfarrbriefservice.de)

Advent: ein Statement

■ **Jörg Nottebaum** (in: Pfarrbriefservice.de)

**Und was ist, wenn wir nicht vergeblich warten?
Und was ist, wenn das Friedenslicht ein ewiges ist?
Und was ist, wenn wir selbst Herberge werden?
Und was wird, liegt auch an uns.
In diesem gesegneten Advent.** ■

Trauerfälle im Pfarrverband



Verstorbene in der Pfarrei Sankt Martin, Babensham

Josef Hinmüller, Neudeck	71 Jahre
Elisabeth Schwarz, Thalham	86 Jahre
Josef Deinwallner, Pöcking	63 Jahre
Korbinian Mayerhofer, Mernham	88 Jahre
Peter Mattner, Babensham	58 Jahre
Johanna Frank, Moosen	90 Jahre
Georg Liegl, Pollersham	85 Jahre
Rosmarie Bauer, Penzing	77 Jahre
Alois Reitberger, Babensham	84 Jahre
Josef Hacklechner, Babensham	92 Jahre
Diana Geng, Penzing	95 Jahre

Verstorbene in der Pfarrei Sankt Rupert, Eiselfing

Josef Herzog, Eiselfing	84 Jahre
Helmut Holzner, Eiselfing	88 Jahre
Gertraud Paulus, Edling	97 Jahre
Rosa Eicher, Bachmehring	86 Jahre
Petra Gämmerler, Tacherting	68 Jahre
Thomas Bürger, Penzing	82 Jahre
Sofie Höcketstaller, Eiselfing	94 Jahre
Josef Bürger, Weiglham	89 Jahre
Rudi Marschner, Bergam	86 Jahre
Maria Hainzlischmid, Alteiselfing	82 Jahre
Helga Tinnes, Bachmehring	86 Jahre
Maria Holzinger, Alteiselfing	86 Jahre
Simon Bachleitner, Alteiselfing	83 Jahre



**O Herr, gib ihnen
die ewige Ruhe
und das ewige Licht
leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen
in Frieden.**

Ernst Turber, Bachmehring	81 Jahre
Mattheo Lenz, Bergham	0 Jahre
Maria Hintermeier, Alteiselfing	93 Jahre
Maria Zoßeder, Aham	76 Jahre
Monika Maurer, Bachmehring	82 Jahre
Mathias Hainzlschmid, Alteiselfing	86 Jahre
Zäzilie Fischer, Alteiselfing	88 Jahre
Walter Bergbauer, Bachmehring	81 Jahre

Du Morgenstern, du Licht vom Licht

■ Johann Gottfried Herder (1744 - 1803)

**Du Morgenstern, du Licht vom Licht,
das durch die Finsternisse bricht,
du gingst vor aller Zeiten Lauf
in unerschaffner Klarheit auf.**

**Du Lebensquell, wir danken dir,
auf dich, Lebend'ger, hoffen wir;
denn du durchdrangst des Todes Nacht,
hast Sieg und Leben uns gebracht.**

**Du ew'ge Wahrheit, Gottes Bild,
der du den Vater uns enthüllt,
du kamst herab ins Erdental
mit deiner Gotterkenntnis Strahl.**

**Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht,
führ uns durch Finsternis zum Licht,
bleib auch am Abend dieser Welt
als Hilf und Hort uns zugesellt.** ■





„Plätzchenbacken“ mal anders

Barbara Schwarzenbeck

In der oft hektischen Vorweihnachtszeit wollen wir uns im Kindergarten Sankt Martin Zeit für einander nehmen. Mit unseren Rückenmassagen bieten wir den Kindern im Alltag kleine Ruheinseln zum Entspannen an.

Passend zur Adventszeit nennen wir unsere äußerst beliebte Rückenmassage „Plätzchenbacken“. Da brennt garantiert nichts an. Und so geht's:

Text zum Vorlesen:

Zuerst müssen wir die Arbeitsplatte abwischen.
Zum Plätzchen backen brauchen wir Mehl, Zucker und Butter.
Außerdem kommen noch drei Eier dazu.
Wir benötigen auch noch etwas Milch.
Und zum Schluss noch Backpulver und Vanillezucker.
Jetzt verkneten wir alle Zutaten gut.
Mit dem Teigroller wird der Teig ausgerollt.
Dann stechen wir mit den Formen die Plätzchen aus.
Der Backofen ist schon richtig warm.
Wir schieben die Plätzchen in den Ofen.
Nun backen unsere Plätzchen.

Durchführung:

Mit beiden Handflächen über den Rücken streichen.
Mit beiden Handflächen auf den Rücken klopfen.
Mit der Faust dreimal leicht auf den Rücken klopfen.
Mit einem Finger Wellen auf den Rücken malen.
Mit den einzelnen Fingern auf den Rücken auf und ab tippen.
mit beiden Händen den Rücken durchkneten.
Mit zwei Fäusten über den Rücken streichen.
Finger der Hand zu einer Kralle, auf den Rücken drücken und drehen.
Beide Hände aneinander reiben und dann auf den Rücken legen (3 x wiederholen).
Von unten nach oben mit beiden Händen streichen.
Hände auf den Rücken legen.



Sie duften schon! Jetzt sind sie fertig
Holen wir sie aus dem Ofen!

Wir pusten unsere
Plätzchen kurz kalt

Gleich probieren wir ein paar
Plätzchen. Mmmh, wie lecker!

Zum Schluss machen wir die
Arbeitsplatte wieder sauber.

Von oben nach unten mit
beiden Händen streichen.

Kräftig über den
Rücken pusten.

Vorsichtig mit den Fingern
am Rücken zwicken.

Mit beiden Handflächen
über den Rücken streichen.

Die Kinder genießen diese kleinen „Auszeiten“ sehr. Zum Ausklang unserer Massageeinheit gibt es bei uns warmen Tee und selbstgebackene Plätzchen.

**Viel Spaß beim Ausprobieren und
Entspannen!**



Passend dazu
noch ein Rätsel:



In der Adventszeit zieht bei uns der Plätzchenduft durchs Haus. Jedes Jahr nehmen sich einige Mamas Zeit und backen mit den Kindern gemeinsam Plätzchen. Eine schöne und besondere Eltern-Kind-Aktion im Kindergarten Sankt Martin. Butterplätzchen verziert mit Zucker- oder Schokoguss und bunten Streuseln sind bei uns der beliebte Plätzchenklassiker.

Was kann das sein?
Süßer Teig wird angerührt
und das Backblech eingeschmiert.
Kleine Kuchen, die laut knacken,
werden auf dem Blech gebacken.
Sind sie aus dem Ofen raus,
duftet gleich das ganze Haus
(Plätzchen)



Vorweihnachtliches Spielangebot in der Freispielzeit:
„Plätzchen backen“ mit der selbstgemachten Knete
(Foto: Kindergarten St. Martin, Babensham)

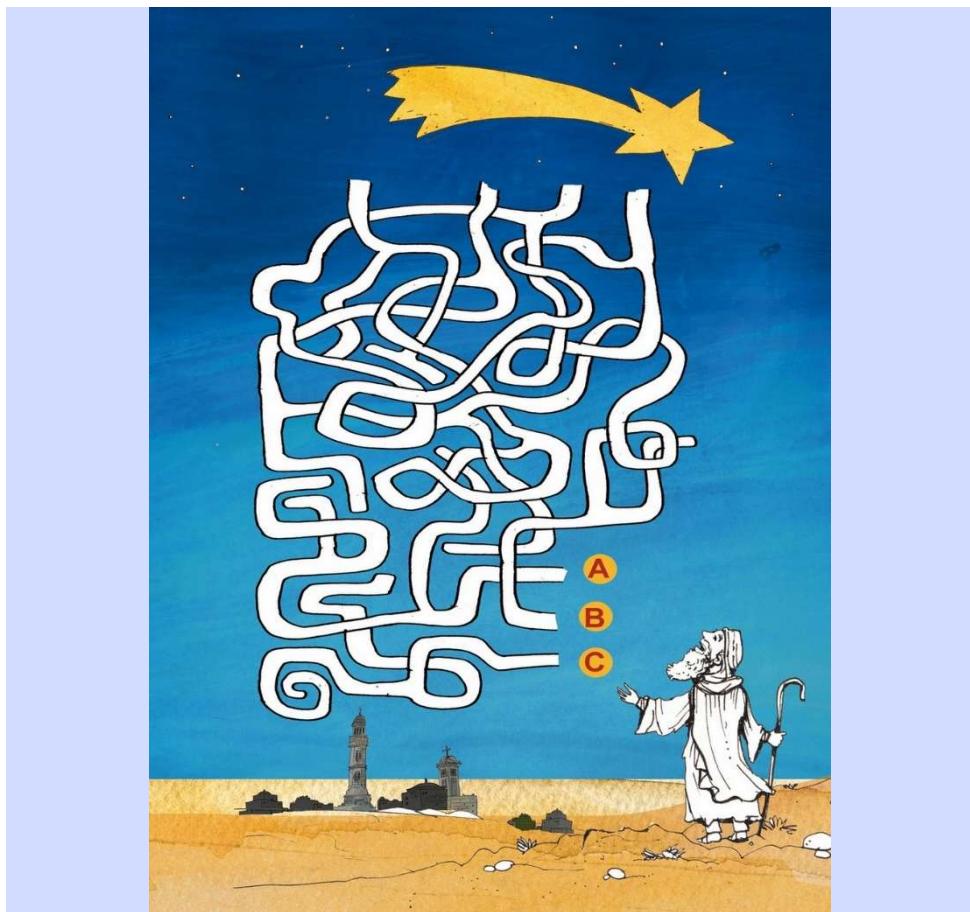
Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit wünscht der Babenshamer Kindergarten St. Martin. ■

Wo geht's denn hier nach Bethlehem?

Rainer Scharf

Der Stern zeigt schon in Richtung Bethlehem. Aber nicht alle Wege führen dorthin. Findest du den richtigen Weg?

Probier's mal aus! Du findest bestimmt den Weg zum Ziel. Wer das Rätsel richtig gelöst hat und die Lösung zu einer der nächsten Babenshamer Kinderkirchen mitbringt, erhält ein kleines Geschenk.

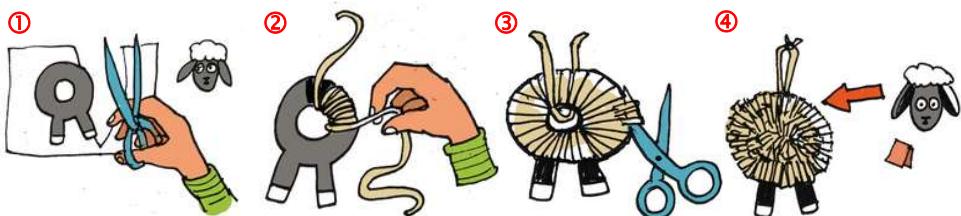
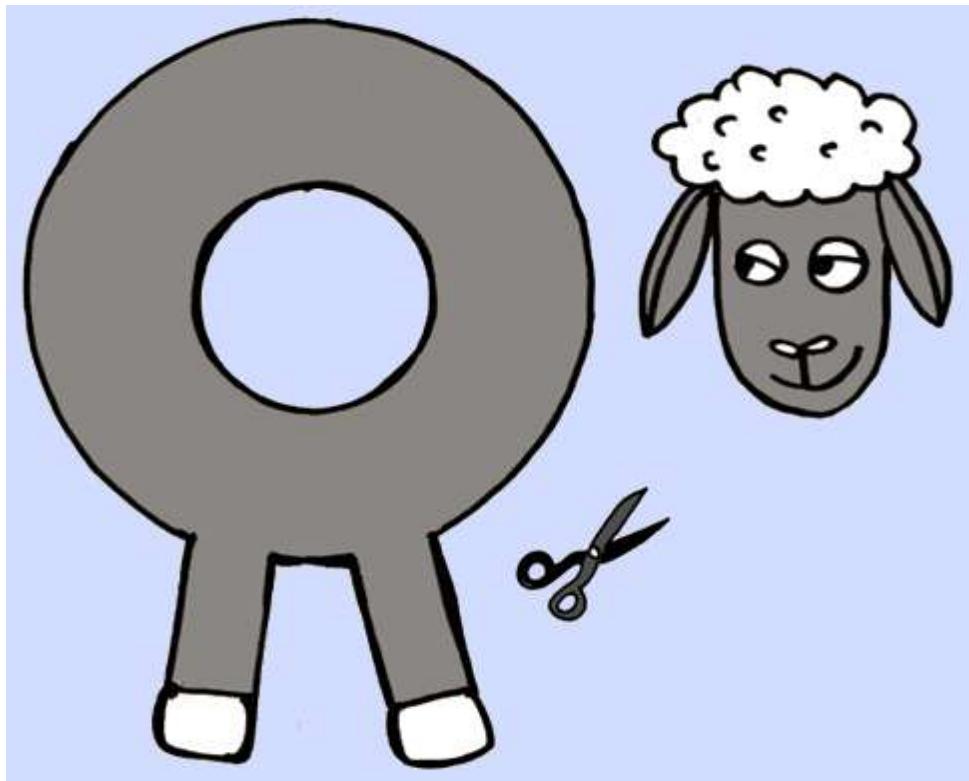


(Bild: Christian Badel, www.kikifax.com; in: Pfarrbriefservice.de)

Der Mitmach-Tipp: Bastle dir ein Wollschaf

■ Christian Badel (www.kikifax.com)

Was du brauchst: Stift, Kleber, Schere, doppelseitiges Klebeband, Pappe, und natürlich Wolle. So wird's gemacht:



(Bilder & Anleitung: Christian Badel, www.kikifax.com; in: Pfarrbriefservice.de)

„Er war in der Welt“

„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“

(Johannes 1, 9-11)

■ Rainer Scharf

Es klingt so einfach, was der Evangelist Johannes geschrieben hat: „Er war in der Welt“. Ein kurzes, prägnantes Motto auch für einen Pfarrbrief zur Advents- und Weihnachtszeit – sollte man meinen. Aber weit gefehlt! Was vor dem Hintergrund der Geburt Jesu so simpel erscheint, ist im Zusammenhang mit den ersten Versen des Johannesevangeliums eine echte Herausforderung.

Den Anfang dieses Evangeliums (Joh 1,1-18) kann ich nur empfehlen. Es beinhaltet für mich eine der schönsten Stellen der Bibel – und eine der anspruchsvollsten zugleich. Demnach ist Gott das Wort, durch das alles geworden ist. Aus diesem Wort kommt auch das die Menschen erleuchtende Leben. Unser Lebenslicht stammt also direkt von Gott. Und eben dieses „wahre Licht“ ist dann in die Welt gekommen, ohne dass es die Welt erfasst, ohne dass es die Menschheit erkannt hat. Aus heutiger Sicht ist uns natürlich klar, was Johannes mit seinem Prolog gemeint hat: Gott wollte selbst in dieser Welt sein, nur die Menschheit hat es wohl nicht so recht kapiert.



Gott hat nicht irgendjemand geschickt. Nein, er selbst ist gekommen und zwar so, wie es offenbar seine „Eigenart“ ist: Klein, zunächst kaum wahrnehmbar und doch – als das „wahre Licht“ des Lebens – letztlich sogar stärker als der Tod. Gott ist mit Jesu Geburt sichtbar geworden. Aber Jesus Christus hat es nicht erst seit jener Heiligen Nacht gegeben. Er ist als das wahre Lebenslicht schon seit je her mit oder besser in Gott, also in dem Wort, aus dem alles geworden ist, gegenwärtig. So wird es auch in Zukunft sein, ob die Welt ihn nun als das „wahre Licht“ (an-)erkennt oder eben nicht.

Wozu dann aber die ganze Aufgeregtheit um Advent und Weihnachten, wenn Jesus schon immer da war und wenn's ohnehin egal sein mag, was wir Menschen denken? Es ist eben nicht egal. Indem wir anerkennen, dass Gott selbst in die Welt gekommen ist, gibt er uns eine Chance – die Chance, dass wir uns dem „wahren Licht“ zuwenden, es annehmen als unser Lebenslicht, das am Ende selbst den Tod besiegt. ■



ER WAR IN DER WELT